
«Buddenbrooks»

Dienstag,
7. Dezember 2010
Dauer ca. 2h 45'

Familienchronik nach Thomas Mann
Euro – Studio Landgraf
2.INTHEGA Preis

Personen

Konsul Buddenbrook
(*Klaus Mikoleit*)
Konsulin Elisabeth
(*Heidmarie Wenzel*)
Thomas, Christian, Tony
Gerda, Gattin von Thomas
Hanno, Sohn der beiden
Morten Schwarzkopf,
Student
Bendic Grünlich,
Tonys erster Mann
Permaneder,
Tonys zweiter Mann
(*Dirk Schmidt*) auch:
Kesselmeyer, Bankier
Leutnant von Trotha
(*Hans Machowiak*)
Lina, alte Dienerin
(*Renate Reiche*)

Regie

Fank Matthus



Szenenfotos mit
Ensemble

Inhalt und Gehalt

Die Niedergang der Familie Buddenbrook bahnt sich schon in der ersten Szene an, wenn statt munterer Familiengespräche nur vom Geld die Rede ist. Aus Thomas Manns umfangreicher Familienchronik (über 1000 Seiten) liegt der Schwerpunkt der Bühnenfassung beim Geschwistertrio von Buddenbrooks Kindern: Thomas (Jan-Hinnerk Arnke), der dem Vater nacheifert und doch letztendlich die Kontrolle verliert; Christian (Jörg Walter), ein unglücklicher und unbürgerlicher Bonvivant und die lebhaft-fröhliche Tony (Nadine Nollau). Thomas beugt sich erfolglos der Tradition. Christian hingegen bricht aus, scheitert aber ebenso und Tony heiratet der Familie zuliebe gleich zweimal den Falschen. Gerda, die feingeistige Frau (Irene Jacoba Holzfurtner) von Thomas, passt überhaupt nicht in die Familie, bringt aber ein grosses Vermögen mit in die Ehe. Auch sie ist unglücklich, ebenso geht es dem kleinen Sohn Hanno. Konsul Buddenbrook ringt vergeblich um den Erhalt der gesellschaftlichen und geschäftlichen Stellung der Familie. Auch die Konsulin will nur das Beste für ihre Kinder. Aber das findet sie nur immer wieder im gutbürgerlichen Status, der von Geld und Fassade geprägt ist. Die übrigen Personen tragen zur unterhaltsamen Umsetzung dieser Bühnenfassung bei.

Von über 100 Gastspielen wurde diese Aufführung mit dem ausgezeichneten 2.INTHEGA Preis belohnt. In der Begründungsurkunde heisst es dazu: «John Düffel hat aus Thomas Manns Jahrhundertroman eine Bühnenfassung geschaffen, welche die Quintessenz der Familienchronik herausdestilliert.»

Einführungsreferat um 19.00 Uhr von lic.phil.
Marcus Bauer